

oberen schmälern Einzug in Jerusalem; im unteren Abendmahl (Fig. 646). Links ornamentales Wellenband, rechts Muster von alternierenden, einköpfigen Adlern und heraldischen Linien, schablonenhaft stilisiert. Zweite Hälfte des XV. Jhs.

4. Ebenda links unter dem südlichen Rundbogenfenster rechteckiges, gerahmtes Bild mit zwei rot gemalten Rundbogenarkaden (XV. Jh.[?]) hintereinander, darunter Reste eines Kopfes und einer Hand. Mitte des XIV. Jhs.

5. Ebenda an dem, zwischen den beiden östlichen Spitzbogenausnahmen stehen gebliebenen Pfeiler rechteckiges, großes Bild. Seitlich von alternierend roter und gemalter ornamentaler Bordüre gefaßt; unter Bogenarchitektur mit einspringenden Nasen Schutzmantelmadonna. Unter den Personen einige als Mönche charakterisiert. Um 1400 (Fig. 647; s. Übersicht).

Im nördlichen Seitenschiff am östlichen Pfeiler. Gemalte Architektur mit seitlichen Säulen und Flachgiebel. Auferstehung Christi, über Staffel

Fig. 646.

Fig. 647.



Fig. 651 Thunau, Pfarrkirche, Glasmalerei, Enthauptung des hl. Johannes d. T. (S. 536)



Fig. 652 Thunau, Pfarrkirche, Glasmalerei, Festmahl des Herodes (S. 536)

Mann, Frau und mehrere Kinder vor dem Kruzifixus kniend. Epitaphium. Zweite Hälfte des XVI. Jhs. (Fig. 648).

6. Ebenda über der Tür Hochbild; hl. Leopold mit Fahne und Kirchenmodell empfiehlt einen knienden Ritter dem Kruzifixus; architektonische Umrahmung. Erste Hälfte des XVI. Jhs.

Chor: Aus einem eigenen Chore vor jedem Schiffe bestehend, die untereinander durch abgefaste Spitzbogen verbunden sind. Der Mittelschiffchor um eine Stufe erhöht, durch hohen, spitzen, wenig einspringenden Scheidebogen vom Langhaus abgetrennt. Der in fünf Seiten des Achteckes geschlossene Altarraum mit rotmarmorner Speisegitter — Übereckbaluster und glatte Postamente — und um eine weitere Stufe erhöht. Zwei breite, rechteckige Kreuzrippengewölbejoche und ein Abschlußgewölbe aus

Fig. 648.

Chor.